

VERZEICHNISS DER VORLESUNGEN

WELCHE

IN DEM SOMMERHALBJAHRE 1857

AN DER

HOCHSCHULE IN BERN

GEHALTEN WERDEN SOLLEN.

I. Theologie.

Theologische Encyclopädie und Methodologie, an den drei ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr: Hr. Zyro, ordentlicher Professor.

Erklärung des Propheten Jesaias C. XL—LXVI, täglich von 10 bis 11 Uhr: Hr. Dr. Lutz, ordentlicher Professor.

Grammatische Erklärung der Propheten Joel, Amos, Obadja und Jona, Montag und Mittwoch von 3 bis 4 und Freitag von 10 bis 11 Uhr: Hr. Privatdocent G. Studer, Professor am höhern Gymnasium.

Historisch-kritische Einleitung in das Neue Testament, in fünf näher zu bestimmenden Stunden: Hr. Licentiat Gelpke, ausserordentlicher Professor.

Ueber das neutestamentliche Sprachidiom in Verbindung mit praktisch Uebungen, Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr: Derselbe.

Erklärung des Briefs Jakobs und der drei Briefe Johannis, Montag bis ^{Freitag} ~~D~~ von 3 bis 4 Uhr: Hr. Dr. Lutz, ordentlicher Professor.

Biblische Dogmatik (Fortsetzung), Montag und Samstag von 7 bis 8 Uhr: Dr. K. Herzog.

Grundzüge der Religionsphilosophie und Apologetik, Montag bis Mittwoch von 4 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Schneckenburger, ordentlicher Professor.

Allgemeine Geschichte der christlichen Kirche (Theil I), täglich von 8 bis 9 und Donnerstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr: Derselbe.

Neue Kirchengeschichte und kirchliche Statistik, an den vier ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr: Hr. Licentiat Hundeshagen, ausserordentlicher Professor.

Uebersicht der neueren Missionen, Samstags von 4 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Schneckenburger, ordentlicher Professor.

Auserwählte Abschnitte der kirchlichen Archiologie, an den vier ersten Wochentagen von 2 bis 3 Uhr: Hr. Licentiat Hundeshagen, ausserordentlicher Professor.

Historisch-theologische Uebungen und Examinatorium, Freitags von 9 bis 10 und von 2 bis 3 Uhr: Derselbe.

Pastoraltheologie und Katechetik, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr: Hr. Zyro, ordentlicher Professor.

Pädagogik, Donnerstag, Freitag und Samstag von 11 bis 12 Uhr: Derselbe.

Homiletische und katechetische Uebungen, Montag bis Freitag von 2 bis 3 und Montag und Dienstag von 4 bis 5 Uhr: Derselbe.

Homiletik in französischer Sprache, Montag von 11 bis 12 Uhr: Hr. Schaffter, ausserordentlicher Professor.

Analysiren von Predigttexten und praktische Uebungen in französischer Sprache, Dienstag von 11 bis 12 Uhr: Derselbe.

Analytische Erklärung des Heidelberger Katechismus und katechetische Uebungen in französischer Sprache, Mittwoch von 11 bis 12 Uhr: Derselbe.

II. Jurisprudenz und Staatswissenschaften.

A. Jurisprudenz.

Naturrecht, mit Hinweisung auf Groos's Lehrbuch, verbunden mit einem Conversatorium, sechsmal von 6 bis 7 Uhr Vormittags: Hr. Dr. W. Snell, ordentlicher Professor.

Forum über die allgemeine Rechtslehre und den Civilprozess, an den drei letzten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr (öffentlich): Hr. Dr. S. Schnell, ordentlicher Professor.

Uebungen des römischen Rechts, mit Hinweisung auf Madeldey's Lehrbuch, täglich von 10 bis 11 Uhr: Hr. Prof. Dr. W. Snell.

Uebungen, nach Madeldey's Lehrbuch des römischen Rechts, täglich von 9 bis 10 und von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. Schmid, ausserordentlicher Professor.

Examinatorium über römisches Civil- und über Criminalrecht, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr (öffentlich): Hr. Prof. Dr. W. Snell.

Geschichte des bernischen Civilrechts mit besonderer Berücksichtigung seiner deutschen Quellen, täglich von 9 bis 10 und am Dienstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Rheinwald, ausserordentlicher Professor.

Römisch-deutsche Criminalrechtswissenschaft mit Bezugnahme auf die Strafgesetze des Cantons Bern, täglich von 8 bis 9 Uhr: Hr. Prof. Dr. W. Snell.

Bernischer Civilprozess, alle Wochentage, Vormittags von 7 bis 8 Uhr: Hr. Dr. S. Schnell, ordentlicher Professor.

Deutsches Handels- und Wechselrecht, in drei Stunden wöchentlich: Hr. Dr. Kuhnhardt.

Referir- und Dekretirkunst mit praktischen Uebungen nach dem Leitfaden von Höpfner, Leipzig 1836, an den ersten drei Wochentagen in drei noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Prof. Dr. Rheinwald.

Code Napoléon. *Des privilèges et hypothèques, et des prescriptions*, le vendredi et le samedi à 8 heures du matin: Mr. le Dr. Thourel, Professeur ordinaire.

Cours de procédure pénale comparée (avec dictée), les quatre premiers jours de la semaine à 8 heures du matin: Le même.

Explication des deux premières livres du code civil, tous les jours, les lundis et mardis à des heures non encore fixées, les mercredis et samedis à 9 heures du matin, les jeudis et vendredis à 2 heures du soir: Mr. le Dr. Desvernois.

Analyse de la procédure civile française, tous les jours: Mr. le Dr. Desvernois.

B. Staatswissenschaften.

Encyklopädie der Staatswissenschaften, Montag, Mittwoch, Freitag von 11 bis 12 Uhr (öffentlich): Hr. Dr. K. Herzog, ordentlicher Professor.

Erklärung der Verfassung des Cantons Bern, an den drei ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr (öffentlich): Hr. Prof. Dr. S. Schnell.

Nationalökonomie, an den fünf ersten Wochentagen von 2 bis 3 Uhr: Hr. Dr. K. Herzog, ordentlicher Professor.

Finanzwissenschaft, an den vier ersten Wochentagen von 5 bis 6 Uhr: Derselbe.

Die Staatswissenschaften; nach eigenem System. Erste Abtheilung: Grundlehre, welche die Grundsätze alles sachlichen und geistigen Volks- und Staatsbetriebs darstellt; die ersten fünf Wochentage von 4 bis 5 Uhr oder von 6 bis 7 Uhr Abends: Hr. Dr. Siebenpfeifer, ausserordentlicher Professor.

III. Heilkunde.

A. Menschenheilkunde.

Medizinische Encyclopädie und Methodologie, zwei Mal wöchentlich von 4 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Rau, ausserordentlicher Professor.

Osteologie, zwei Mal wöchentlich von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. Theile, ausserordentlicher Professor.

Physiologie des Menschen, fünf Mal wöchentlich von 7 bis 8 Uhr: Hr. Dr. Valentin, ordentlicher Professor.

Physiologie des Menschen, mit Versuchen und Demonstrationen, vier Mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Dr. Carl Emmert, Privatdocent.

Zootomie (mit Ausschluss der vergleichenden Osteologie), vier Mal wöchentlich von 8 bis 9 Uhr: Derselbe.

Zootomie, erste Abtheilung: Das Skelet der Thiere, zwei Mal wöchentlich von 8 bis 9 Uhr: Hr. Dr. Theile, ausserordentlicher Professor.

Zootomische Uebungen, zwei Mal wöchentlich in Nachmittagsstunden: Derselbe.

Anweisung zu Leichenöffnungen, ein Mal wöchentlich von 10 bis 11 Uhr, unentgeltlich: Derselbe.

Pathologische Anatomie, vier Mal wöchentlich von 10 bis 11 Uhr: Derselbe.

Diätetik, zwei Mal wöchentlich von 4 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Rau, ausserordentl. Professor.

Arzneimittellehre, täglich von 7 bis 8 Uhr: Derselbe.

Spezielle Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten, fünf Mal wöchentlich von 3 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Vogt, ordentlicher Professor.

Spezielle Pathologie und Therapie, erster Theil, fünf Mal wöchentlich von 4 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Fueter, ausserordentlicher Professor.

Pathologie und Therapie der syphilitischen Krankheiten, fünf Mal wöchentlich von 10 bis 11 Uhr: Hr. Dr. Tribolet, ausserordentlicher Professor.

Theoretische Chirurgie, täglich von 9 bis 10 Uhr, und Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr: Hr. Dr. Demme, ordentlicher Professor.

Chirurgischer Operationskurs, von 5 bis 7 Uhr (so oft Leichen vorhanden sind): Derselbe.

Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten, mit Berücksichtigung der wichtigsten Augenoperationen und Uebungen am Phantom, vier Mal wöchentlich: Hr. Dr. Carl Emmert, Privatdocent.

Theoretische Geburtshülfe, täglich von 11 bis 12 Uhr: Hr. Dr. Hermann, ausserordentlicher Professor.

Uebungen am Phantom in Verbindung mit Touchirübungen an Lebenden, täglich von 3 bis 4 Uhr: Derselbe.

Medizinische Klinik, von 7 bis 8 Uhr: Hr. Dr. Vogt, ordentlicher Professor.

Klinik der syphilitischen Krankheiten, Samstag von 3 bis 5 Uhr: Hr. Dr. Tribolet, ausserordentlicher Professor.

Poliklinik, täglich von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hr. Dr. Fueter, ausserordentlicher Professor.

Chirurgische Klinik, von 8 bis 9 Uhr: Hr. Dr. Demme, ordentlicher Professor.

Ophthalmiatische Poliklinik, Dienstag und Samstag von 12 bis 1 Uhr: Hr. Dr. Rau, ausserordentlicher Professor.

Geburtshülfliche Klinik, Hr. Dr. Hermann, ausserordentlicher Professor.

Anleitung zur medizinischen Beobachtungskunst, mit besonderer Berücksichtigung der physikalischen Untersuchung der Brustorgane, verbunden mit praktischen Uebungen, vier Stunden wöchentlich: Hr. Dr. Webber, Privatdocent.

Rezeptirkunst mit praktischen Uebungen, zwei Stunden wöchentlich: Ebenderselbe.

Sur l'art d'observer en médecine, pour servir d'introduction à la clinique médicale.

(Sur la demande des élèves il consentirait à enseigner quelqu'autre branche de la médecine pratique).

Chirurgische Verbandlehre mit praktischen Uebungen, vier Mal wöchentlich: Hr. Dr. Wilh. Emmert.

Chirurgische Arzneimittellehre, zwei Mal wöchentlich: Ebenderselbe.

B. Thierheilkunde.

Anfangsgründe der Botanik für Thierärzte, Dienstag und Donnerstag von 2 bis 3, Samstag von 10 bis 11 Uhr: Hr. Koller, ausserordentlicher Professor.

Physiologie der Haustiere, durch Versuche erläutert, täglich von 11 bis 12 Uhr: Hr. Gerber, ausserordentlicher Professor.

6

Pathologische Anatomie der Hausthiere, drei Mal wöchentlich von 3 bis 4 Uhr: Derselbe.

Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Naturgeschichte der Haussäugethiere, in zu bestimmenden Abendstunden: Derselbe.

Gerichtliche Thierarzneikunde, mit praktischen Uebungen verbunden, drei Mal wöchentlich von 3 bis 4 Uhr: Derselbe.

Spezielle Pathologie und Therapie, mit Seuchenlehre, als Fortsetzung, fünf Mal wöchentlich von 7 bis 8 Uhr: Hr. Anker, ausserordentlicher Professor.

Operative Veterinärchirurgie, mit praktischen Uebungen, Montag, Mittwoch, Freitag von 2 bis 3 Uhr: Derselbe.

Allgemeine und besondere Veterinärchirurgie, fünf Mal wöchentlich: Hr. Koller, ausserordentlicher Professor.

Chirurgische Verband-, Instrumenten- und theoretische Operationslehre: Hr. Rychner, Docent.

Repetitorium über die fieberhaften sporadischen Krankheiten des Pferdes und Rindes: Derselbe.

Besondere Vorträge über gewünschte Fächer: Derselbe.

Klinik im Thierspitale, täglich von 8 bis 9 Uhr: Hr. Anker, ausserordentlicher Professor.

IV. Philosophische Wissenschaften.

Geschichte der Philosophie und Kritik ihrer Hauptssysteme vom Mittelalter bis in neueste Zeit, Montag bis Freitag von 7 bis 8 oder 8 bis 9 Uhr: Hr. Prof. Dr. Troxler.

Philosophische Wissenschaftslehre, mit Rücksicht auf Pädagogik oder Encyclopädie und Methodologie sämtlicher Universitätsstudien, Dienstag bis Samstag von 9 bis 10 oder 10 bis 11 Uhr: Derselbe.

Religionsphilosophie, oder philosophische Religionslehre, wöchentlich in drei zu bestimmenden Nachmittagsstunden: Derselbe.

Erster Theil eines philosophischen Cursus. Theorie des Selbstbewusstseins und des Bewusstseins, wöchentlich vier Mal in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Prof. Gelpke.

Ideologie et Logique, après dictée, die fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr: Hr. Prof. Thourel.

Naturlehre des Denkens (Logik) nach Fries Grundriss der Logik, in drei Stunden: Hr. Dr. Gensler, Privatdocent.

V. Philologie und historische Wissenschaften.

A. Alte Sprachen und Litteratur.

Praktische Anleitung zur Erlernung der lateinischen Sprache für solche Juristen und Mediziner, welche früher nicht Gelegenheit hatten, diese Sprache gründlich zu erlernen, wöchentlich zwei bis drei Mal: Hr. Eduard Schnell, ausserordentlicher Professor.

Römische Alterthümer, wöchentlich drei bis vier Mal, in noch zu verabredenden Stunden: Derselbe.

Römische Alterthümer, mit besonderer Berücksichtigung der Staatsverhältnisse, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 5 bis 6 Uhr, oder in einer andern Stunde: Hr. Dr. Müller, ausserordentlicher Professor.

Auserlesene Reden Cicero's, wöchentlich drei bis vier Mal: Hr. Prof. E. Schnell.

Taciti Annales, als Fortsetzung; ausgewählte Abschnitte und Reden des Livius, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, in noch zu bestimmenden Stunden, öffentlich: Hr. Jahn, ausserordentlicher Professor.

Persius satirae, Donnerstag und Freitag von 5 bis 6 Uhr: Hr. Dr. Rettig, ausserordentl. Prof.

Auserlesene Oden des Pindarus, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Prof. Jahn.

Des Sophocles Oedipus Tyrannos, mit steter Rücksicht auf ältere und neuere Kunsturtheile über diese Tragödie, Montag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr, oder zu einer andern Stunde (öffentlich): Hr. Prof. Dr. Müller.

Sophocles Oedipus Coloneus, in den drei ersten Wochentagen von 5 bis 6 Uhr: Hr. Prof. Dr. Rettig.

Erklärung der philippischen Reden des Demosthenes, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr: Hr. Prof. Dr. Müller.

Die Uebungen der philologischen Gesellschaft leitet derselbe privatissime unentgeltlich, in zwei noch zu verabredenden Stunden.

Erklärung auserwählter Reden des Thukydides, mit besonderer Rücksicht auf die darin entwickelten politischen Begriffe und historischen Verhältnisse, Montag, Dienstag und Mittwoch von 6 bis 7 Uhr Morgens: Hr. Dr. F. Kortüm, ordentlicher Professor.

B. Neuere Sprachen und Litteratur.

Anleitung zu schriftlichen Arbeiten zur Bildung des deutschen Styls, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Prof. Jahn.

Littérature française des 17^e et 18^e siècle, comparée, Samstag von 6 bis 7 Uhr Abends:
Hr. Dr. Thourel, ordentlicher Professor.

Histoire de la littérature française pendant la révolution, l'empire et la restauration,
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr: Hr. Richard, ausserordent-
licher Professor.

Logique de la langue française, täglich, mit Ausnahme des Dienstags, von 4 bis 5 Uhr:
Hr. Dr. Desvernois, Privatdocent.

Shakespeare's king Lear und *Merchant of Venice*, erklärt Montag, Dienstag, Don-
nerstag und Freitag, in noch zu bestimmenden Stunden: Hr. Prof. Jahn.

C. Geschichte.

Neueste Geschichte, vom Ausbruch der französischen Revolution bis zum Sturz der
spanischen Cortes (1789—1823), jeden Tag von 3 bis 4 Uhr: Hr. Prof. Dr. Kortüm.

Griechische Geschichte, vom Beginn der grössern Völkerzüge bis zum Fall des *achäischen*
Bundes, wöchentlich fünf Mal von 10 bis 11 Uhr: Derselbe.

Darstellungen aus der Geschichte der *Kreuzzüge*, Dienstag von 5 bis 6 Uhr, öffentlich:
Derselbe.

VI. Mathematik und Naturwissenschaften.

A. Mathematik.

Die ebene und sphärische Trigonometrie, in drei noch zu bestimmenden Stunden:
Hr. Ernst Volmar, ausserordentlicher Professor.

Die Lehre der Gleichungen höherer Grade, in zwei noch zu bestimmenden Stunden:
Derselbe.

Industrielle Mechanik, als der Mühlen- und Brettsägebau, wie auch der Bau grösserer
Wasserwerke, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 8 bis 9 oder 9 bis 10 Uhr des
Morgens: Derselbe.

Höhere Geometrie, oder Analyse der Kegelschnittslinien und einiger anderer Curven,
drei Mal wöchentlich in zu verabredenden Stunden: Hr. Dr. Trechsel, ordentlicher Professor.

Integral-Calcul, Montag, Freitag und Samstag: Derselbe.

Analytische Geometrie im Raume, als Fortsetzung, öffentlich: Hr. Privatdocent Gerwer.

Mechanik, in noch zu verabredenden Stunden (öffentlich), oder

Differenzial- und Integral-Rechnung mit hauptsächlichlicher Anwendung auf Geometrie und Mechanik, öffentlich, in noch zu verabredenden Stunden: Hr. Privatdocent Gerwer.

Höhere Analysis (Fortsetzung), in sechs Stunden: Hr. Dr. Gensler, Privatdocent.

Mechanik, Hydraulik und Pneumatik, an den vier ersten Wochentagen des Morgens von 8 bis 9 Uhr: Hr. Dr. von Tschärner, ausserordentlicher Professor.

B. Naturwissenschaften.

Encyclopädie der Naturwissenschaften, an den drei ersten Wochentagen von 4 bis 5 Uhr, oder in andern beliebigen Stunden: Hr. Dr. B. Studer, ausserordentlicher Professor.

Allgemeine Physik, alle Tage von 8 bis 9 Uhr Morgens: Hr. Prof. Dr. Trechsel.

Allgemeine Chemie, zweite Hälfte, täglich von 9 bis 10 Uhr: Hr. Dr. Brunner, ordentl. Prof.

Analytische Chemie mit praktischen Uehungen, Montag, Mittwoch und Donnerstg von 2 bis 4 oder von 3 bis 5 Uhr: Derselbe.

Optik und Wärmelehre, an den vier ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr: Hr. Prof. Dr. B. Studer.

Physikalische Geographie, drei Mal wöchentlich in zu verabredenden Stunden: Derselbe.

Zoologie, alle Tage von 10 bis 11 Uhr: Hr. Dr. Perty, ordentlicher Professor.

Vergleichende Anatomie, Montag, Mittwoch und Freitag, in noch zu bestimmenden Stunden, bei deren Bestimmung die Vorträge der medizinischen Fakultät zu berücksichtigen sind: Derselbe.

Naturgeschichte der offizinellen Thiere (medizinische Zoologie), Montag, Dienstag und Donnerstag in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Allgemeine Botanik (Organographie der Gewächse, Systemkunde und Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen), an den fünf ersten Wochentagen Morgens von 7 bis 8 Uhr: Hr. Dr. Wydler, ausserordentlicher Professor.

Phytomie und Phytophysiologie, wöchentlich zwei Stunden: Hr. Dr. Valentin, ordentlicher Professor.

C. Forstwissenschaften.

Das Eigenthümliche der schweizerischen Waldnatur und Forstwirthschaft, entwickelt auf Forstreisen, die in der Regel des Samstags in die nahe liegenden Staats- und Stadtwälder und während der Ferien in entfernten, zur praktischen Belehrung dienlichen Waldungen vorgenommen werden sollen: Hr. Dr. Kasthofer, ausserordentlicher Professor.

VII. Militärische Wissenschaften.

Taktische Studien, wöchentlich vier Mal von 6 bis 7 oder 7 bis 8 Uhr des Morgens: Hr. Dr. Lohbauer, ausserordentlicher Professor.

Kriegsgeschichte; Abschnitte aus der Kriegsgeschichte der Schweizer; der russisch-polnische Krieg von 1831, wöchentlich vier Mal in ähnlichen Morgenstunden, oder auch Abends: Derselbe.

Uebungen im Kriegsspiel, an freien Nachmittagen: Derselbe.

VIII. Malerei und Zeichnungskunst.

Anleitung zum Malen und akademischen Zeichnen nach der Natur, in zu verabredenden Stunden: Hr. J. Volmar, ausserordentlicher Professor.

Anleitung zum Zeichnen anatomischer Gegenstände, in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

IX. Musikalische Wissenschaften.

Akustik, Elemente der Musik; Generalbass und Modulationslehre, mit besonderer Beziehung auf das Choralssystem, vier Mal wöchentlich, in zu verabredenden Stunden: Hr. Privatdocent J. Pursh.

Harmonie- und Melodielehre, verbunden mit Uebungen im Analysiren von Tonstücken, in harmonischer, melodischer und ästhetischer Beziehung, drei Mal wöchentlich: Derselbe.

Fuge und Contrapunkt, nebst Instrumentationslehre, drei Mal wöchentlich: Derselbe.

Anleitung zur Verfertigung und Beurtheilung der verschiedenen Tonstücke, nebst Geschichte und Litteratur der Musik, zwei Mal wöchentlich: Derselbe.

Das Sommersemester wird am 8. April eröffnet und dauert bis zum 15. August.

PREISFRAGEN.

Zu Anregung litterarischer Thätigkeit und Übung in der Bearbeitung wissenschaftlicher Gegenstände werden hiemit nachstehende Preisfragen ausgeschrieben. Für jede derselben ist ein erster Preis von acht Dukaten an Werth bestimmt. Ueberdiess werden nach Umständen sekundäre Preise ertheilt werden. Es wird verlangt, dass die Bearbeitungen spätestens zu Ende Februars 1838 nach üblicher Weise mit einem Motto und einem versiegelten Zettel, den Namen des Verfassers enthaltend, dem Dekan der betreffenden Fakultät eingeliefert werden. Die Wahl der Sprache bleibt dem Bearbeiter freigestellt.

I. Theologische Preisfrage.

Inquiratur in res et opiniones Nazaræorum et Ebionitarum, ita quidem, ut ea præcipue exponantur et dijudicentur, quæ post Gieseleri S. V. commentationem doctissimam (in Staudlini et Tzschirneri Archiv für ältere und neuere Kirchengeschichte Bd. IV, Stück 2) de illis præni ævi hæreticis tractata sunt.

II. Juristische Preisfrage.

Abhandlung über die Vorzüge und Nachtheile des Criminalverfahrens: 1) nach der Theorie des gesetzlichen Beweises und 2) nach der Theorie der moralischen Ueberzeugung des Richters.

III. Medizinische Preisfrage.

Wie verhalten sich die infolge acuter Entzündung entstehenden Exsudationen in morphologischer und chemischer Hinsicht? Ist das ergriffene Organ, die Dauer, die Intensität der Entzündung u. s. f. darauf von Einfluss?

Die Fakultät wünscht eine, wo möglich durch Experimente erläuterte Beantwortung der Frage.

IV. Preisfragen der philosophischen Fakultät.

A. *Philosophisch-philologisch-historische Abtheilung.*

Was ist Philosophie und in welchem Verhältniss steht sie zur Religion, zur Poesie und Pädagogik?

B. *Mathematisch-physikalisch-naturhistorische Abtheilung.*

Darstellung und Beurtheilung der neuern Theorien vom Galvanismus sowohl in physikalischer als in chemischer Rücksicht.

Bern, den 6. März 1837.

Aus Auftrag des Erziehungs-Departements,

Dr. C. Brunner, ordentl. Prof.,

d. Z. Rektor.
